

Personalien

Entwicklung

UN-Generalsekretär António Guterres ernannte die Inderin **Usha Rao-Monari** zur Untergeneralsekretärin und Beigeordneten Administratorin des Entwicklungsprogramms der Vereinten Nationen (UNDP). Sie nahm ihr Amt neben dem UNDP-Administrator Achim Steiner am 6. April 2021 auf und folgt damit dem Ägypter Mourad Wahba, der Übergangsweise die zweitwichtigste UNDP-Position bekleidete. Rao-Monari war zuvor leitende Beraterin für die Blackstone Infrastructure Group und hatte Vorstands- und Beratungspositionen in verschiedenen Organisationen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung inne.

Auf Empfehlung des UN-Generalsekretärs und nach Konsultationen der UN-Mitgliedstaaten hat die Generalversammlung den Deutschen **Achim Steiner** als Administrator des UNDP für eine weitere vierjährige Amtszeit bestätigt. Diese begann am 17. Juni 2021. Damit ist er weiterhin der ranghöchste deutsche Mitarbeiter innerhalb des UN-Systems. Der Diplomat hat seit 30 Jahren leitende Posten in den Bereichen nachhaltige Entwicklung, Umwelt und internationale Zusammenarbeit inne. In den Jahren 2006 bis 2016 leitete er als Exekutivdirektor das UN-Umweltprogramm (UNEP) und war



Usha Rao-Monari FOTO: UNDP

von 2009 bis 2011 Generaldirektor des UN-Büros in Nairobi (Vgl. Personalien, VN, 3/2017, S. 137).

Friedenssicherung

UN-Generalsekretär António Guterres hat am 21. März 2021 **Jean Arnault** zu seinem Persönlichen Gesandten für Afghanistan und regionale Fragen ernannt. Der 70-jährige Franzose wird eng mit der Hilfsmission der Vereinten Nationen in Afghanistan (UNAMA) und mit regionalen Akteuren bei der Erreichung einer politischen Lösung des Konflikts zusammenarbeiten. Arnault ist seit über 30 Jahren in der internationalen Diplomatie mit Schwerpunkt auf Friedenslösung und Mediation in UN-Missionen in Afrika, Asien, Europa und Lateinamerika tätig. Zuletzt war er Delegierter des Generalsekretärs der Unterkommission für Fragen zur Beendigung des Konflikts im Rahmen des kolumbianischen Friedensprozesses

(Vgl. Personalien, VN, 3/2016, S. 137) und war von 2019 bis 2020 persönlicher Gesandter des Generalsekretärs für Bolivien.

Gerichte

Der Brite **Karim Khan** ist der neue Chefankläger des Internationalen Strafgerichtshofs (ICC) in Den Haag. Die Vertreter der 123 Vertragsstaaten des Gerichts wählten den 50-Jährigen nach einem langwierigen Entscheidungsprozess im zweiten Wahlgang mit 72 Stimmen im Februar 2021 in New York. Erstmals hatten sich die Vertragsstaaten nicht auf einen Kandidaten einigen können. Khan löste die 60-jährige Chefanklägerin Fatou Bensouda aus Gambia ab, die am 15. Juni nach neun Jahren im Amt ausschied. Der Chefankläger wird sein Amt in einer kritischen Zeit für das Gericht antreten. Es steht unter großem politischen Druck wegen geplanter Ermittlungsverfahren zu Kriegsverbrechen in Palästina und in Afghanistan. Zuvor leitete der Jurist als Beigeord-



Karim Khan UN PHOTO: LOEY FELIPE

netter Generalsekretär der Vereinten Nationen und Sonderberater die Ermittlungsgruppe der Vereinten Nationen zur Unterstützung der Anstrengungen, die Organisation Islamischer Staat in Irak und der Levante/Daesh für ihre Straftaten zur Rechenschaft zu ziehen. Khan blickt auf langjährige Erfahrungen im internationalen Strafrecht als Ankläger sowie auch als Verteidiger beim ICC.

Umwelt

Am 25. Februar 2021 wurde die Inderin **Ligia Noronha** zur Beigeordneten Generalsekretärin und Leiterin der New Yorker Vertretung des UN-Umweltprogramms (UNEP) ernannt. Ihre Vorgängerin Satya Tripathi ist ebenfalls Inderin. Die Wirtschaftswissenschaftlerin ist seit über 30 Jahren im Bereich der nachhaltigen Entwicklung tätig. Zuvor arbeitete sie als Direktorin der UNEP-Wirtschaftsabteilung an dessen Hauptsitz in Nairobi und leitete die Arbeit zu Klimaschutz und Energie-wende. Bevor sie zum UNEP wechselte, arbeitete Noronha am Institut für Energie und Ressourcen (TERI) in Neu-Delhi als geschäftsführende Direktorin.

Zusammengestellt von Monique Lehmann und Patrick Rosenow.